

RFG Maientour 2024, Tour 01 „Uff Alb nauf“

Daten der Tour:

Streckenlänge: 110 km; Höhenmeter: 1.160 Hm;

Geplante Fahrzeit: 5 h 02 min; geplanter Schnitt: 22,2 km/h

Start: 10:00 Uhr; Ankunft beim Härle's Hofcafé: 14:48 Uhr

Höchster Punkt: 816 bei 26,70 km (zwischen Inneringen und Veringenstadt)

Niedrigster Punkt: 552 bei 5,60 km (Mengen, Donaubrücke)

Die Tour 01 führt an den südlichen Rand der schwäbischen Alb. Der Start erfolgt in Hohen-tengen. Entlang der Landstraße radeln wir in nördlicher Richtung nach Mengen und nach Blochingen. Die nächsten Orte sind Heudorf und Wilflingen. Wilflingen wurde erstmals um 1086 urkundlich erwähnt und gehörte einst den Grafen von Veringen beziehungsweise den Grafen von Grüningen-Landau. Viele der dortigen Güter kamen durch Kauf bzw. Schenkung an das Kloster Heiligkreuztal. 1437 verkauften die Grafen von Hornstein ihr Schloss Wilflingen und die Orte Groß- und Klein-Wilflingen an den Truchsess Hans von Bichishausen. Durch Heirat mit dessen Tochter gelangte 1454 Werner Schenk von Stauffenberg in den Besitz. Das Schlossgut wird bis heute von den Freiherren Schenk von Stauffenberg bewirtschaftet. Derzeit entsteht auf der Gemarkung Wilflingen das erste Solar-Großprojekt in Baden-Württemberg mit einer Leistung von 80 MW. Die umfasste Fläche hat eine Größe von ca. 80 ha, von denen 60 ha tatsächlich bebaut werden. Der Solarpark befindet sich westliche der L268 im Wald. Unmittelbar vor dem Gasthof Löwen biegen wir links ab. Die Gastwirtschaft mit Brauerei wurde 1556 erstmals erwähnt, es gehörte zum Schloss der Schenken zu Stauffenberg. Heute wird die Gastwirtschaft in fünfter Generation von Jürgen und Sandra Reck betrieben. Zwischen Egelfingen und Inneringer, auf einer Betonstraße, erreichen wir den höchsten Punkt der Tour. Kurz vor Inneringen befand sich ein NATO- bzw. US-Stützpunkt. In den fünfziger Jahren wurde militärische Anlage erbaut. 1959 übernahmen Einheiten der französischen Luftstreitkräfte die Anlage und nach deren Rückzug waren von 1969 bis 1983 Truppenteile der US-Armee hier stationiert. Als „Fort Black Jack“ war es dann bis 1983 Stützpunkt für Truppenteile der US-Armee. Die Stadt Hettingen erwarb das Areal. Wo einst die Mannschaftsunterkünfte waren, befindet sich heute das Gewerbegebiet Bergwiesen. Wo die Raketen-silos und -abschussrampen waren, hier waren Kurzstreckenraketen vom Typ PERSHING Ia mit nuklearen Sprengköpfen stationiert, befindet das Gewerbegebiet Steigerloh. Es folgt eine schöne Abfahrt nach Veringenstadt, das an der Lauchert liegt. Die Lauchert entspringt bei Sonnenbühl und mündet nach 60,3 km bei Sigmaringendorf in die Donau. Wir folgen der Lauchert bis nach Veringendorf. Nach dem Überqueren des Bahnübergangs geht es hinauf nach Benzingen. Der zweite, etwas längere Anstieg, führt auf eine Höhe knapp über 800 m Meereshöhe. Am Ortseingang von Winterlingen führt die Strecke hinunter nach Kaiseringen, wo wir beim Ortseingang die Schmiecha queren. Ein weiterer Anstieg führt uns nach Stetten a. k. Markt. Wir radeln jedoch nicht nach Stetten, sondern rollen nach Storzingen hinunter. Über einen kleineren Höhenrücken erreichen wir wieder die Schmiecha, die ab Straßberg Schmieie genannt wird. Wir folgen diesem Flüsschen bis zur Mündung, nach 41,4 km, in die Donau. Der Donau flussabwärts folgend, wird Laiz erreicht. Am Golfplatz vorbei erfolgt ein weiterer kleinerer Anstieg um danach ins Ablachtal hinunter zu radeln. Für den geplanten, längeren Halt in

Härle's Hofcafé, Laubbach, sind noch die Ortschaften Göggingen, Bittelschieß, Ettisweiler, Hausen am Andelsbach, Mottschieß, Magenbuch und Ostrach zu durchradeln. Nach etwas weniger als 100 Kilometer, ist der Halt wohlverdient. Gestärkt werden die restlichen Kilometer in Angriff genommen. Die Tour hat eine Gesamtlänge von etwa 110 km und führt über-

wiegend auf befestigten Straßen. Mit den Höhenmeter, welche hier zu überwinden sind, ist es eine schöne Tour in unserer Heimat.

Wegtypen:

Weg: 6,60 km; Radweg: 3,99 km; Nebenstraße: 7,41 km; Straße: 93,9 km;

Wegbeschaffenheit:

Looser Untergrund: < 100 m; Straßenbelag 6,18 km; Asphalt: 106 km

